

Führungskraft aus dem Geist des Zen

Die Verbindung von Management und Meditation

Der Unternehmensberater und Zen-Meister Hinnerk Polenski zeigt Wege, wie wir unser Leben ganzheitlich und gelassen aus der Mitte heraus führen können, beruflich erfolgreich und privat erfüllt.

Eine Führungskraft ist jede Frau und jeder Mann, die oder der Verantwortung für sich und für andere übernimmt! Jeder und jede also, der oder die aus Selbstführung, Selbstverantwortung und Selbsterkenntnis heraus zum Wohle der Menschen, der Wesen und der Natur in dieser Welt wirkt oder wirken möchte. Das kann zutreffen auf Vorstandsmitglieder in Konzernen, betrifft mittelständische Unternehmer und Unternehmerinnen ebenso wie den angestellten Projektleiter und die Direktorin einer Schule, die Kindergärtnerin, den Arzt, den freien Künstler und Journalisten bis hin zum Internet-Experten. Das sind also sehr viele am Arbeitsleben beteiligte Menschen, die in irgendeiner Form mit anderen Menschen zu tun haben, diese anleiten, Vorbild sind und mit der eigenen Energie Projekte, Aufgaben oder Visionen verwirklichen.

Es sind Menschen, die ein Ziel erreichen, für Kontinuität sorgen und Motivation und Ausdauer den Boden bereiten wollen und – last but not least – schlicht die Verantwortung

(Führung) in ihrem jeweiligen Bereich übernehmen. Führung impliziert immer Kraft. Ohne Kraft, die eigene Kraft, die Kraft der eigenen Mitte, kann niemand wirklich führen.

Zen-Leadership

Das ist das Wort für den Weg, eine Arbeitswelt zu schaffen, die ganzheitlich ist, die sowohl meine eigenen Interessen als auch die Interessen der anderen, des Einzelnen sowie die der Gemeinschaft, des Unternehmens im Blick behält. Im Sinne von Zen-Leadership ist das kein Widerspruch, sondern der Zen-Weg, der Innen und Außen zu einem ganzheitlichen Sein, einer ganzheitlichen Arbeitswelt verbindet. Zen-Leadership ist vielleicht vergleichbar mit der derzeitigen Entwicklung in der Medizin. Da gibt es die Schulmedizin, die erfolgreich ist, jedoch nicht selten an ihre menschlichen Grenzen stößt. Durch die Öffnung der Medizin in Richtung Ganzheitlichkeit eröffnen sich auch ganz neue Wege für Patienten und Ärzte, um Ergebnisse, Lebensqualität in diesem Fall, zu erzielen, die bei einem rein schulmedizinischen Blick nicht möglich wären. Um nicht missverstanden zu werden: Dies ist kein Plädoyer gegen irgendetwas; es ist vielmehr der Anstoß, das Leben in seiner ganzen Fülle, mit all seinen Möglichkeiten, als ganzer Mensch einzubeziehen und zu betrachten.

Im Zusammenhang mit Zen sind Harmonie, also der Ausgleich von Gegensätzen, und Herzgeist, die Intelligenz und Energie des spirituellen Herzens, zentrale Begriffe. Mit Herz bezeichne ich das ursprüngliche Gefühl der Einheit. In diesem Sinne meint „Herz“ Liebe, aber nicht als eine Emotion, sondern als eine von allem unabhängige Ur-Kraft! Der Gegenpol von „Herz“ ist Nichtwissen, Verblendung und damit Leid. Zen werden Sie erleben, wenn Sie sich auf das Abenteuer Zen-Leadership einlassen, es ist der Weg zu einer neuen Form der „ganzheitlichen Arbeit“ in einer globalen Welt, die dennoch auch die eigene Welt ist. Zen ist

**In seiner Mitte sein heißt furchtlos, verantwortungsbewusst,
klar und kraftvoll sein.**

Aus dieser Mitte wächst die Freude am Leben.

aber nicht nur ernste Praxis und tiefes Schauen, sondern ganz sicher auch der Frosch, der entspannt und gelassen auf dem Seerosenblatt in der Sonne sitzt und sich am Leben erfreut.

Ich möchte Menschen unterstützen und einen Weg aufzeigen, der zu einer zeitgemäßen (Selbst-)Führung im ganzheitlichen Sinne führt. Es ist der Weg, sich zu öffnen, in sich selbst hineinzuschauen und erfolgreich in der Welt zu agieren. Der Weg heißt Zen-Leadership und beginnt zunächst mit ein paar nicht so beliebten und angenehmen Erkenntnissen: Niemand ist immer nur erfolgreich, leistungsorientiert und anerkannt. Ebenso wenig wie niemand immer nur unzufrieden ist, gemieden und gemobbt wird. Auch darin zeigt sich schon die Mitte. Jeder Mensch, wie erfolgreich er auch immer erscheinen mag, hat Zweifel, muss sich immer wieder selber motivieren, kommt ab und zu – und dann immer öfter – an seine Grenzen. Viele Menschen fragen sich beispielsweise nach einiger Zeit des beruflichen Erfolges: „Und wo bleibe ich? Was ist der Sinn?“ Das tun sie spätestens, wenn sich der erste Herzinfarkt ankündigt, die Frau sie verlässt oder man abends nur noch nach dem Whiskey greift. Und an dieser Stelle treffen sich dann beide Gruppen. Die einen sind erfüllt von Angst und Selbstzweifeln, die anderen haben deutlich „blinde Flecken“ und überschätzen sich oft selbst. Das Ergebnis ist oft dasselbe: Burn-out, Krankheit, Depression, Lebensunlust, Frust und innere Immigration. Egal, ob der eine von links und der andere von rechts an dieses Thema herangeht, das Ziel ist die Mitte.

In globalen Strukturen das Potenzial des eigenen Herzens leben

In seiner Mitte sein heißt, aus unzähligen Möglichkeiten die Orientierung in sich selbst zu finden. Und das ist dringend nötig, denn die globalen Strukturen am Anfang dieses 21. Jahrhunderts mit einer weltweiten Kommunikation und einem sekundenschnellen Austausch bedingen neue Formen von Führung und Selbstorientierung. Der Einzelne folgt nicht mehr blind einem starken Führer. Es wird mehr und mehr zur Überlebensaufgabe in den unzähligen Möglichkeiten, die Orientierung in sich selbst zu finden. Denn die moderne Informationsflut führt ab einem gewissen Punkt zur Blindheit. Im 21. Jahrhundert sind es nicht mehr die starken Führer, denen wir vertrauen, sondern der Führer in uns selbst. In diesem Zusammenhang wird deutlich, dass auch aus der allgemeinen Sinnsuche oder sogar Sinnkrise kein intellektueller Weg herausführt.

Der Mensch ist jedoch in der Lage, über seine Ego-Verstandesform hinauszugehen und einen neuen Weg zu finden. Wer auf diese andere Bewusstseinssebene geht, nimmt auch eine andere Dimension, eine andere Wirklichkeit wahr. Neue Zusammenhänge liegen schlagartig offen. Es ist die Synchronisierung des Bewusstseins mit dem universellen Geist, und die führt zu Kraft und Stille. So wird sichtbar, was die ganze Zeit zwar anwesend, aber verdeckt und noch nicht zugänglich war.

Ein verändertes Bewusstsein löst Lebens- und Zukunftsängste auf. In seiner Mitte sein heißt deshalb auch, Lebens- und Zukunftsangst aufzulösen. Es ist die Entdeckung des Lebens im Jetzt und des großartigen Potenzials der Gegenwart. Immer mehr Menschen wagen das Abenteuer, sich selbst zu finden – und das inmitten dieser Welt, nicht in der Einsamkeit, nicht in einem Kloster, nicht als Eremit. Das große Privileg menschlichen Seins besteht letztlich darin, dass der Mensch seine Ausrichtung steuern kann.

Die Veränderung des Blickwinkels, das intuitive Handeln aus sich selbst heraus, das Vertrauen in die eigene Stärke ist keine Folge eines intellektuellen Prozesses, sondern Ergebnis einer Veränderung des eigenen Bewusstseins. Durch die Meditation im Zen entwickeln sich zunehmend unsere Bewusstheit und die entsprechenden Bereiche in unserem Gehirn, in unserem Geist, in unserer Person. Der Körper passt sich dem Geist an, was mittlerweile auch

in Studien belegt ist, aber nur am Rande auf der physischen Ebene wirklich wichtig ist. Viel wesentlicher ist die Erweiterung des Bewusstseins im Blick auf unser Herz und unsere Herzkraft. Eine Kraft, die – davon bin ich überzeugt – immer größere Bedeutung bekommen wird in unserem gesamten Leben, in allen Bereichen des Lebens.

(Auszüge aus Polenski, In der Mitte liegt die Kraft. Theseus Verlag)

Hinnerk Polenski (Jahrgang 1959) praktiziert seit mehr als 30 Jahren den Zen-Weg. Er ist Zen-Meister und Abt des europäischen Dashin Zen. Zen für Führungskräfte ist eine von drei Ausrichtungen des Daishin Zen. Hauptsitz des Daishin Zen ist das Kloster- und Seminarzentrum Buchenberg im Allgäu.
Info: www.zen-leadership.de | www.zen-schule.de

AKTUELLER TITEL-TIPP



Hinnerk Polenski:
In der Mitte liegt die Kraft.
Mit Zen gelassen bleiben in der Arbeitswelt
(Theseus, 2014)

Auch als E-Book erhältlich

Das Monats-Magazin
inspiriert von Osho

Auszüge der aktuellen Ausgabe, Abonnements und Bestellung von Einzelheften und kostenlosem Probeheft in unserem Webshop.
www.oshotimes.de · Tel. 0221/278 04-24